

Verordnung über die Prüfung für den mittleren Verwaltungs- und Kanzleidienst

2400/28-0	Stammverordnung Blatt 1	51/00	2000-04-20
2400/28-1	1. Novelle Blatt 1	44/12	2012-06-11

2400/28-1

Ausgegeben am
11. Juni 2012

Jahrgang 2012
44. Stück

Die NÖ Landesregierung hat am 22. Mai 2012 aufgrund des
§ 98 Abs. 3 der NÖ Gemeindebeamtendienstordnung 1976,
LGBl. 2400–48, verordnet:

**Änderung der Verordnung über die Prüfung für den
mittleren Verwaltungs- und Kanzleidienst**

Artikel I

Die Verordnung über die Prüfung für den mittleren Verwaltungs- und Kanzleidienst, LGBl. 2400/28, wird wie folgt geändert:

Im § 4 Abs. 1 lit. b wird die Wortfolge "NÖ Abgabenordnung 1977, LGBl. 3400" durch folgende Wortfolge ersetzt:

Artikel II

Artikel I tritt am 1. September 2012 in Kraft.

Niederösterreichische Landesregierung:

Sobotka

Landeshauptmann-Stellvertreter

Niederösterreichische Landesregierung:

Leitner

Landeshauptmann-Stellvertreter

§ 1

Die Prüfung für den mittleren Verwaltungs- und Kanzleidiens ist schriftlich und mündlich abzulegen.

§ 2

Die schriftliche Prüfung besteht in der Ausarbeitung eines Berichtes des Bürgermeisters an eine Aufsichtsbehörde, eines einfachen Bescheides, der Durchführung einfacher Buchungen und der Lösung einer einfachen dienst- und besoldungsrechtlichen Aufgabe.

§ 3

In der mündlichen Prüfung hat der Kandidat nachzuweisen, dass er ausreichende Kenntnisse über die im § 4 genannten Gegenstände aufweist.

§ 4

(1) Der mündliche Teil der Prüfung umfasst folgende Gegenstände:

a) Verfassungs- und Gemeindeorganisationsrecht

Grundzüge

Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG) und Behördenorganisation

NÖ Gemeindeordnung 1973, LGBl. 1000, bzw.

NÖ Stadtrechtsorganisationsgesetz, LGBl. 1026

b) Verwaltungs- und Abgabenverfahrensrecht

Grundzüge

Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 – AVG

Bundesabgabenordnung (BAO)

c) materielles Verwaltungsrecht

Grundzüge

Meldegesetz 1991

NÖ Bauordnung 1996, LGBl. 8200

d) Dienst- und Besoldungsrecht

Grundzüge

Rechte und Pflichten der Gemeindebediensteten

e) Haushaltsrecht

Grundzüge

Rechnungswesen

- (2) Als Grundzüge sind die wesentlichen Inhalte des betreffenden Gegenstandes anzusehen.